



Viktoria Lübeck gewinnt Qualifikationsturnier zum Metropol-Cup

Titelstory

Der Wettergott war ein Morgenmuffel und der Fußballgöttin des Turniers zunächst nicht gewogen. Das diesjährige Qualifikationsturnier zum Metropolregion-Hamburg Cup begann am Dienstag, d. 24. April, wie das letztjährige endete: Es regnete in Strömen. Doch die Organisatoren und vor allem die Spielerinnen der angereisten sieben Mannschaften ließen sich davon noch beirren. Begrüßt wurden die Mannschaften vom Vertreter der Unfallkasse Nord, Frank Alster, und von Klaus Moseleit von der Metropolregion Hamburg, den Turnierpartnern des Wettbewerbs. Dann kam der Anpfiff und die Spielerinnen spielten munter drauf los als wäre es schönster Sonnenschein. Engagiert und konzentriert eröffneten die Schülerschule und der SV Friedrichsgabe den Cup

2012 vor der Kulisse des „Circus Olympia“, der gerade in Tangstedt neben dem Minispielfeld gastierte. So kamen zu den angereisten Zuschauern noch Pferde und Dromedare des Circus und bildeten zusammen eine eindrucksvolle und ungewöhnliche Kulisse für das Turnier. So manches Ballholen gestaltete sich für den einen oder die andere dann auch zu einer kleinen Mutprobe.

Angesichts dieses Anblickes und der Begeisterung, die die Mädchen und die Zuschauer zeigten, erbarmte sich das Wetter und es wurde nach den ersten Spielen trocken. Das Spiel der Mannschaften schien dem Wettergott dann so gefallen zu haben, dass sich schließlich sogar die Sonne zur Siegerinnenehrung noch zeigt.

Die Mannschaften kämpften um die begehrten vier Qualifikationsplätze für das Finale am 06. Juni



Das Team des vom SV Viktoria 08 Lübeck freut sich über den Sieg und 300 € Prämie.

in Lüneburg. Am Ende belegte der SV Viktoria 08 Lübeck 2 den vierten Platz. Den dritten Platz errangen die Spielerinnen des Kopernikus Gymnasium Bargtheide und konnten sich zusätzlich zur Qualifikation über einen Pokal und 100 € Preisgeld gestiftet von der Unfallkasse Nord freuen. Der zweite Platz ging an das Team des SV Friedrichsgabe mit einem Pokal und 200

€ Preisgeld gestiftet von der Unfallkasse Nord. Turniersieger der schleswig-holsteinischen Qualifikation wurde das Team 1 vom SV Viktoria 08 Lübeck. Die Mannschaft erhielt ebenfalls einen Pokal und 300 € Preisgeld. Darüber hinaus freuten sich die Spielerinnen aller Mannschaften des Turniers über ein Metropolregion Hamburg Cup T-Shirt und einen Adidas-Ball als Anerkennung für ihre hervorragenden Leistungen.

Die Verleihung des Fairnesspreises, in Höhe von 300 € Preisgeld gestiftet von der Unfallkasse Nord, war schließlich der Höhepunkt der Siegerehrung. Die Auszeichnung ging an die Mannschaft des TSV Büsum, die vor allem mit Teamgeist und fairem Verhalten gegenüber den anderen Teams überzeugte.



Alle Teilnehmerinnen hatten trotz des mäßigen Wetters viel Spaß auf dem Minispielfeld in Tangstedt.

SR-Lehrgang in Niedersachsen

In diesem Jahr durfte wieder ein Schiedsrichter des SHFV am Lehrgang des Niedersächsischen Fußballverbandes teilnehmen. Die Wahl fiel auf den SH-Liga-Schiedsrichter Flemming Zunker vom Breitenfelder SV, der den folgenden Erlebnisbericht verfasst hat:

Der erste Eindruck von Barsinghauen ist etwas sonderbar. Irgendwie habe ich mir den Mittelpunkt des Niedersächsischen Fußballverbandes und das WM-Quartier der polnischen Nationalmannschaft im Jahr 2006 anders vorgestellt. Größer und gewaltiger irgendwie. Auf den ersten Blick sieht es hier eher aus wie in meiner Heimatstadt Mölln: Von Leistungs- oder Profifußball wenig zu sehen.

Auf der Fahrt im Stadtbus erklären mir freundliche Rentner den Weg zur Sportschule, zeigen sich fasziniert über meine Schiedsrichtertätigkeit und wünschen „Viel Spaß und gutes Gelingen“. Das kann ich gebrauchen! Schließlich geht es hier nicht nur um meinen eigenen Ruf. Ich repräsentiere hier den SHFV, wurde vom VSA extra quer durch Norddeutschland geschickt, um unseren Landesverband beim niedersächsischen SR-Talentelehrgang zu vertreten. Genau das möchte ich natürlich bestmöglich tun, trefte hochmotiviert und gut gelaunt auf die 20 anderen Schiedsrichterkameraden. Neben mir sind auch Teilnehmer aus den Landesverbänden Bremen, Hamburg und Berlin eingeladen. Gesondert werden wir noch einmal durch Bernd Dörmann und Jens Goldmann, den fachkundigen Lehrgangsführer, vorgestellt und begrüßt.

Nach einem Abendsnack beginnt der eigentliche Lehrgang mit dem Austausch über die bisherige Saison und dem Regeltest. Im Gegensatz zu den Prüfungen im SHFV gibt es hier



SH-Liga Schiedsrichter Flemming Zunker vom Breitenfelder SV.

20 statt 15 Fragen. Am Ende steht ein blöder Fehler. Kann mal passieren! Der offizielle Teil ist damit fürs erste erledigt. Beim folgenden Zusammensitzen in großer Runde werden Fragen gestellt, Vergleiche gezogen, Erfahrungen ausgetauscht.

Tags darauf geht es direkt auf die Laufbahn zum FIFA-Test, im niedersächsischen Sprachjargon als „Helsen-Test“ bekannt. Der Ablauf ist trotzdem Größtenteils der Gleiche: Vorweg sechs Sprints über 40m, anschließend das Ausdauerintervall über 150m Sprint und 50m Gehen im Wechsel. Die Niedersachsen sind größtenteils fit, schaffen genauso problemlos wie unsere SHFV-Talente die zehn Runden, bleiben danach aber plötzlich wie angewurzelt stehen.

„Ihr könnt doch jetzt nicht alle aufhören“, wundere ich mich für einen Moment, doch sie können es, sollen es sogar. Während bei uns das Intervall noch bis zu 15 Runden weitergelaufen werden kann, endet der „Helsen-Test“ hier bei zehn Runden für alle. Das mag für starke Läufer zunächst enttäuschend sein, fördert aber den Teamgedanken, wie mir erklärt wird. Nun gut, das

kann man verstehen. Die Leistungsprüfung ist jedenfalls beendet und es folgen interessante Ausführungen zum Thema „Laufarbeit“, eine entlarvende Abseitsschulung sowie eine Spielbeobachtung in der Bezirksliga. Das Beste am Spiel sind die drei Schiedsrichter, die aus der Gruppe selbst stammen und von uns genauestens unter die Lupe genommen werden. In kleinen Gruppen haben wir jeweils verschiedene Beobachtungsaufträge

erhalten. Eine nette Idee, die bei uns auf Verbandsebene bereits bekannt ist und durch die zahlreichen Beobachtungen, die man als LK1-Schiedsrichter schon durchgeführt hat, kein Problem darstellt. Die niedersächsischen Kollegen haben einen derartigen Bogen bisher selten bis gar nicht selbst ausgefüllt. Da wird man bei der Bearbeitung am Abend ein gefragter Mann. Im Anschluss gibt es wieder das übliche Zusammentreffen im Aufenthaltsraum. Abseits der informativen Gespräche, wird Billard oder Tischfußball gespielt und Sportstudio geschaut.

Trotz einer kurzen Nacht sind am nächsten Morgen um halb 9 wieder alle überpünktlich beim Frühstück. Danach werden die Beobachtungsergebnisse zusammengefasst, ein paar Strafraumszenen aus der Bundesliga diskutiert und noch einmal aktuelle Vorfälle aus der Praxis thematisiert. Es folgt das bekannte Abschiednehmen und „Danke“-Sagen, ehe es mit vielen neuen Erkenntnissen, Erfahrungen und einem Lunchpaket im Gepäck zurück in Richtung Schleswig-Holstein geht.



Zunker im SH-Liga-Alltag: Hier beobachtet er einen Zweikampf zwischen Heides Andre Ladendorf und dem Timmendorfer Felix Ahlers.

AUS DER VERBANDSARBEIT – SPIELBETRIEB

Das Ende der Spielserie ist in Sicht

Die laufende Spielserie neigt sich langsam dem Ende zu und die Kommende wirft ihre Schatten voraus. Der Spielbetrieb der laufenden Saison wird in den Verbandsstaffeln bis zum 26. Mai 2012 abgeschlossen.

Als ersten Meilenstein der Spielzeit 2012/2013 kann man den Abgabetermin der Zulassungsunterlagen für die neue Regionalliga ansehen. Der Termin für die Einreichung der Unterlagen gehört schon der Geschichte an.

Es haben insgesamt 24 Vereine ihre Unterlagen abgegeben. Aus Schleswig-Holstein haben zusätzlich zu den beiden jetzigen Regionalligisten zwei weitere Vereine die Zulassungsunterlagen beim Norddeutschen Fußballverband eingereicht. Es ist davon auszugehen, dass mindestens einer dieser beiden Vereine auch eine Zulassung bekommen wird. Die Konstellation für die Zusammensetzung der Regionalliga sieht so aus, dass neun Vereine aus der jetzigen Regionalliga den Stamm der neuen Regionalliga bilden werden. Hinzu kommen derzeit ein Absteiger aus der 3. Liga (Werder Bremen II), die Meister der Oberliga Hamburg, der Schleswig-Holstein-Liga und der Bremen-Liga sowie die vier erstplatzierten aus der Oberliga Niedersachsen. Macht zusammen 17 Vereine.

Der freie Platz hätte dann in einer Relegationsrunde zwischen den Zweiten aus Hamburg und Schleswig-Holstein und dem Fünften aus Niedersachsen ausgespielt werden müssen. Da aus Hamburg aber nur ein Verein aus der Oberliga seine Zulassungsunterlagen beim Norddeutschen Fußballverband abgegeben hat, wird die Relegation nur mit dem Zweiten aus

Schleswig-Holstein und dem Fünften aus Niedersachsen durchgeführt.

Da es keinen Absteiger aus der derzeitigen Regionalliga in die Schleswig-Holstein-Liga (SH-Liga) geben wird, ist bei Aufstieg eines Vereins ein zusätzlicher Platz in der Schleswig-Holstein-Liga zu besetzen. Sollte beide Vereine den Aufstieg schaffen, sind sogar zwei zusätzliche Plätze frei. Um die freien Plätze in der SH-Liga besetzen zu können, wird es eine Aufstiegsrunde mit den Zweitplatzierten aus den Verbandsligen geben. Durch den vermehrten Aufstieg in die SH-Liga werden auch zusätzliche Plätze in den Verbandsligen frei. Hier werden die zweitplatzierten der Kreisligen in den jeweiligen Regionen in Aufstiegsrunden zusätzliche Aufsteiger ermittelt.

Als Termine für alle durchzuführenden Aufstiegsrunden sind Sa., 2. Juni 2012, Di., 5. Juni 2012 und Sa., 9. Juni 2012 festgelegt worden. Sollten weitere Entscheidungsspiele notwendig sein, so werden diese in Absprache mit den Vereinen kurzfristig in der darauf folgenden Woche terminiert.

Gespielt wird in allen Gruppen in einer einfachen Runde „jeder gegen jeden“. Bei den Aufstiegsrunden mit vier beteiligten Mannschaften hat jede Mannschaft ein Heim- und ein Auswärtsspiel sowie ein Spiel auf neutralem Platz, am 9. Juni 2012, zu bestreiten. Bei den Aufstiegsrunden mit drei beteiligten Mannschaften hat jede Mannschaft ein Heim- und ein Auswärtsspiel. Die erste Paarung der Gruppe wurde gelöst, die folgenden Paarungen ergeben sich aus dem Ausgang der Ersten, wobei der Verlierer für die zweite

Paarung gesetzt ist. Sollte die erste Paarung unentschieden ausgehen, hat die Auswärtsmannschaft im zweiten Spiel das Heimrecht. Die Aufstiegsrunden werden alle komplett durchgespielt.

Die genauen Paarungen der Aufstiegsrunden sind auf der Homepage des SHFV nachzulesen.

Der Rahmenspielplan für die Spielserie 2012/2013 steht. Wie bereits in meinem letzten Bericht angedeutet, werden die 18er-Staffeln (SH-Liga und die Verbandsligen Nord-West und Süd-Ost) am Wochenende 4./5. August 2012 den Spielbetrieb aufnehmen. Die 16er-Staffeln (Verbandsligen Nord-Ost und Süd-West) werden eine Woche später starten. Da sich der Start mit „englischen“ Wochen in der laufenden Spielserie als praktikabel erwiesen hat und auch von vielen Seiten positiv aufgenommen wurde, wird dies in der Spielserie 2012/2013 wiederholt.

Vor dem Saisonstart sind neben der Endrunde um den Sparda-Bank-Integrations-Cup auch das Achtel- und Viertelfinale um den SHFV-Lotto-Pokal geplant.



Hofft auf den Regionalliga-Aufstieg: Daniel Jurgleit

Der komplette Rahmenspielplan ist ebenfalls auf der Homepage des SHFV einzusehen.

Wir bitten alle Vereine, die Termine so bei der Vorbereitung für die kommende Spielserie mit einzuplanen.

Da die Mannschaftsmeldungen für die kommende Spielserie wieder über den DFBnet-Meldebogen zu erfolgen haben, gilt es das Meldefenster zu beachten. Das Meldefenster des DFBnet-Meldebogens ist für alle Altersklassen in diesem Jahr vom 1. Mai bis 24. Juni 2012 geöffnet.

KLAUS SCHNEIDER
VORSITZENDER

SHFV-HERRENSPIELAUSSCHUSS



Ob es in der neuen Saison zu einem Punktspiel zwischen dem VfR Neumünster und den Kieler „Störchen“ kommen wird? Fotos: Nawe

Irmtraut Peetz erhält SHFV-Frauenehrenamtspreis

Wie so häufig ist es zunächst der Ehemann, der als Jugendobmann eines Vereins, hier des TSV Böklund, ehrenamtlich tätig ist und seine Frau immer mal wieder in seinen Tätigkeitsbereich einbindet. Erst ist es der „Telefondienst“ in Zeiten der beruflichen Abwesenheit und schließlich ist es dann auch offiziell der Posten der stellvertretenden Jugendobfrau. In dieser Funktion vertritt auch Irmtraut Peetz ihren Ehemann in allen Angelegenheiten im Jugendfußball, ist Ansprechpartnerin der Jugendtrainer- und Jugendbetreuer und kümmert sich um die Passangelegenheiten der Jugendabteilung.

Daneben ist sie noch Trainerin und Betreuerin der jüngsten Fußballer im Verein, nämlich der G-Jugend. Der Trainings- und Spielbetrieb für diese Mannschaft

wird von ihr organisiert und bei ihren kleinen Spielern und deren Eltern ist sie we-

gen ihres freundlichen und stets aufgeschlossenen Wesens sehr beliebt. Auch bei

allen Jugendturnieren ist sie mit reichlichem Geschick und absoluter Zuverlässigkeit zugegen, organisiert den Ablauf der Turniere, regelt den Verkaufsstand und legt Hand an, wo sie gebraucht wird. Auch der Seniorenfußball kann auf Frau Peetz zählen, denn bei den Heimspielen der beiden Herrenmannschaften ist sie für den Getränke- und Grillstand zuständig. Das auch das Reinigen des Vereinsheimes in ihren Händen liegt, sollte an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben. Es ist bewundernswert, wie Irmtraut Peetz sich so vielfältig in ihrem Verein engagiert und immer zur Stelle ist, wenn sie gebraucht wird. Dieses herausragende Engagement würdigt der SHFV mit der Verleihung der Goldenen Leistungsnadel und des Frauenehrenamtspreises. **UB**



Irmtraut Peetz (Mitte) wurde von DFB-Vizepräsidentin Hannelore Ratzeburg und SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer geehrt.

Spieltag der Blindenfußball-Bundesliga in Neumünster

„Mit Fußball in die Mitte der Gesellschaft“. Unter diesem Motto findet am 12. Mai 2012 von 10 bis 18 Uhr direkt auf dem Großflecken (Nordseite) mitten in Neumünster der 2. Spieltag der Blindenfußball-Bundesliga statt. Teilnehmer sind die aktuellen Bundesligisten SG ISC Viktoria Dortmund/FC St. Pauli, VfB Gelsenkirchen, SF Blau-Gelb Marburg, Chemnitzer FC, Würzburger VSV, SG LFC Berlin/Eintracht Braunschweig, PSV Köln und MTV Stuttgart. Seit 2008 existiert die Blindenfußball-Bundesliga. Möglich gemacht wird dieser erste organisierte Fußballspielbetrieb durch eine Kooperation der DFB-Sepp-Herberger Stiftung, dem Deutschen Behindertensportverband (DBS) und dem

Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverband (DBSV). „Der Schleswig-Holsteinische Fußballverband freut sich sehr, zusammen mit der Stadt Neumünster, dem KFV Neumünster, dem Förderkreis Jugendfußball Neumünster und dem Lions-Club Neumünster in diesem Jahr zu ersten Mal einen Spieltag der Blindenfußball-Bundesliga in Schleswig-Holstein präsentieren zu können“, so der Beauftragte für gesellschaftliche Entwicklung im Vorstand des SHFV, Eddy Münch.

145 000 blinde und 500 000 sehbehinderte Menschen leben in Deutschland. Immer mehr von ihnen spielen Fußball. Im Blindenfußball gelten dabei besondere Regeln. Pro Mannschaft spielen

vier blinde Feldspieler und ein sehender Torwart. Eingebaute Rasseln im Ball signalisieren den Spielern, wo sich das Leder gerade befindet. Torwart, Trainer und ein spezieller Guide dirigieren die Spieler durch Zurufe über das Spielfeld. Jeder gegnerische Spieler, der sich dem ballführenden Spieler nähert, muss „Voy“ („Ich komme“) rufen. Die Spielzeit beträgt 2x25 Minuten mit einer zehnminütigen Pause. Gemessen wird die effektive Spielzeit. Jedem Team steht pro Halbzeit eine Auszeit zur Verfügung. Blinde Fußballer führen den Ball ganz eng. Durch eine spezielle Lauftechnik scheint er den Spielern am Fuß zu kleben.

Schirmherr der Blindenfußball-Bundesliga ist Bundespräsident Joachim

Gauck: „Blindenfußball ist eine faszinierende Spielart des Breiten- und Spitzensports Fußball. Der Kampf um den rasselnden Ball schafft Gemeinsamkeit und leistet so einen wichtigen Beitrag für unser Zusammenleben.“ **TC**



Der Ball ist rund ...
... und hat Rasseln!
 ÜBERZEUG' DICH SELBST:
am 12. Mai 2012 10 bis 18 Uhr
 Großflecken (Nordseite), 24531 Neumünster
 Mehr erfahren Sie unter: www.blindenfußball.de
 oder unter [facebook.com/blindenfußball-bundesliga](https://www.facebook.com/blindenfußball-bundesliga)

Logos: DFB, DBSV, BLINDENFUSSBALL BUNDESLIGA, TSV Böklund, etc.

PROVINZIAL Partner des SHFV





Klaus Treimer (ganz links), stellvertretender Vorstandsvorsitzender der VR Bank, übergibt Egon Boldt (1. Vorsitzender KfV Ostholstein, zweiter von links) und den Kreisauswahlmannschaften Ostholsteins persönlich die Aufwärmpulllover.

VR Bank Ostholstein Nord - Plön unterstützt Talente



Dank einer großzügigen Spende der VR Bank Ostholstein Nord - Plön eG sind die Talente des Kreis-

fußballverbandes Ostholstein gut ausgerüstet. Die drei Kreisauswahlmannschaften sowie die Talentförderungs- und Qualifizierungstrainer erhielten 60 Aufwärmpulllover.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Klaus Treimer ließ es sich nicht nehmen persönlich die Pullover beim Auswahltraining in der Soccer-Halle in Grömitz zu

übergeben. Unter dem Motto „Verantwortung in der Region – für die Region: Wir fördern unsere Jugend“ übernahm die VR Bank das Sponsoring.

LB

Neuer Weg beim Pokalendspieltag



Der Spielausschuss des KfV Stormarn geht in Bezug auf die Kreispokalendspiele einen neuen Weg.

Zum erstenmal werden alle drei Endspiele an einem Ort und am selben Tag durchgeführt. Für die Ausrichtung dieses Events konnten sich die Stormarner Vereine bewerben. Der

VfL Oldesloe hat am Ende den Zuschlag erhalten. Der Verein feiert in diesem Jahr seinen 150. Geburtstag. „Da fiel uns die Entscheidung leicht“, so Kreisspielausschussobmann Uwe Klopp.

mit dem Frauenpokalendspiel weiter. Hier stehen sich der SSC Hagen Ahrensburg und die zweite Mannschaft des FFC Oldesloe gegenüber. So lautete auch das Endspiel der Saison 2009/2010. Damals siegte der FFC Oldesloe 5:2 nach Verlängerung. In der letzten Serie holten sich die Ahrensburgerinnen den Pott. Mit 14:0 wurde der SV Eichede im Endspiel bezwungen. Eine SR-Ansetzung für das Frauen Endspiel stand beim Schreiben dieser Zeilen noch nicht fest.

Schwierig war es nur, einen Termin zu finden. Man einigte sich schließlich auf Dienstag, den 1. Mai 2012. Den Anfang macht um 13 Uhr das Endspiel der unteren Herren. Diesen Wettbewerb gibt es erst seit drei Jahren. Bisher hat stets SV Eichede II das Endspiel gewonnen, so in der Saison 2009/2010 6:5 nach Elfmeterschießen gegen den SC Union Oldesloe II. In der letzten Serie 2:1 nach Verlängerung beim SV Timmhorn/Bünningstedt II. Diesmal spielen die Steinburger gegen die FSG Südstormarn II. In dieser Saison haben insgesamt 34 Vereine für den Wettbewerb gemeldet. Das Spiel wird geleitet von Joachim Pasler, als Assistenten stehen Jens Riemann und Marvin Vogt an der Linie.

Den Abschluß bildet das Herrenendspiel um 17 Uhr im Oldesloer Travestadion. Auch hier siegte der SV Eichede in der Saison 2009/2010. Der SSV Pölitze wurde 3:0 bezwungen. Eine Saison später gab es ein 4:1 beim VfL Tremsbüttel. Und in diesem Jahr stehen sich der SV Preußen Reinfeld und der SSC Hagen Ahrensburg gegenüber. Das Endspiel wird geleitet von Michael Jorek, an der Linie stehen Fabian Schulz und Felix Zawislak.

Um 15 Uhr geht es dann

KU

Steckbrief

Jörg Bendfeldt
(KfV Stormarn)



J. Bendfeldt

Funktion:	Staffelleiter E-Junioren Stellv. Jugendobmann
Ehrenamtlich tätig seit:	2009
Verein:	TSV Bargtheide
Wohnort:	Bargtheide
Alter:	51
Familienstand:	Ledig, 1 Kind
Beruf:	Textildrucker
Größtes sportliches persönliches Erlebnis:	3 Tore in einem Spiel, Geburt meines Sohns
Lebensmotto:	„Nur mal kurz die Welt retten“
Lieblingsurlaubziel:	Türkei
Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:	Ipad, Kaffee und Sonnenschirm
Lieblingsverein:	FC St. Pauli
Sportliche Vorbild:	Nico Patschinski
Bestes Spiel live erlebt:	Hamburger SV - FC St. Pauli 0:1
Wen würdest du gern einmal treffen:	Holger Stanislawski, mal sehen ob ich ihn beim Kaffeetrinken schlagen kann.
Wer wird Europameister:	Der, der das Endspiel gewinnt.
Wünsche für 2012:	Weltfrieden

Erfolgreiche E-Junioren-Kreisauswahl


KfV Lübeck

Der großartige sportliche Jahresausklang ist noch in guter Erinnerung: Beim Hallenturnier von Eintracht Lokstedt am 29. Dezember 2011 spielte die E-Jugend-Kreisauswahl des KfV Lübeck ein überraschendes Turnier. So wurden Mannschaften wie Eppendorf/Groß Borstel mit 7:0 und Lokstedt mit 7:2 besiegt und belegten. Die Lübecker Jungs belegten verdient den 1. Platz. So erfolgreich scheint es im neuen Jahr für die Kreisauswahl gleich weiter zu gehen. Beim E-Junioren- (Jahrgang 2002) Turnier in Wismar am 21. Januar 2012 sicherte sich die Kreisauswahl des KfV Lü-

beck ebenfalls den Turniersieg. Gegen neun Mannschaften konnte sich die Elf von Talentfördertrainer und Coach Torsten Froh sowie Torwarttrainer Jens Middendorf durchsetzen. Im hart umkämpften Endspiel wurde Anker Wismar mit 1:0 besiegt.

Zum besten Torhüter des Turniers wurde dann auch völlig zu Recht der Lübecker Schlussmann Obi De-Mauro gewählt. Beim E-Jugend-Kreisauswahl-Turnier am 26. Februar in Brokdorf konnte die Auswahl des KfV Lübeck sich wieder den 1. Platz sichern. Ohne Niederlage mit nur einem Unentschieden konnten sich die Jungs durchsetzen. Besiegt wurden der KfV Ostholstein (2:1), der KfV

Rendsburg/Eckernförde (1:0), der KfV Segeberg (2:1), der KfV Lauenburg (3:2), der KfV Dithmarschen (2:0) und der KfV Steinburg I (2:0), lediglich gegen Steinburg II gab es ein

(2:2). Diese Ergebnisse sind eine gute Ausgangslage für die anstehende Landesmeisterschaft im Mai in Schönberg. Also Jungs, macht weiter so.

HK/AF


Die Kreisauswahl der E-Junioren des KfV Lübeck ist bestens gerüstet für die anstehenden SHFV-Landesmeisterschaften in Schönberg.

SHFV-LM der E-Junioren wieder in Schönberg


KfV Plön

Die E-Junioren Kreisauswahl des KfV Plön, Jahrgang 2001, bereiten sich unter der Leitung seiner Trainer, Jörg Becker und Carmine Ferraro, intensiv auf die Landesmeisterschaft für Kreisauswahlmannschaften vor. Gespielt wird in zwei 7er-Gruppen, Austragungsort ist wie schon in den letzten beiden Jahren die Gemeinde Schönberg im

Kreis Plön. Gespielt wird von Freitag, 18. Mai bis Sonntag, 20. Mai. Die Einteilung der beiden Gruppen und der Spielplan für die drei Turniertage stehen bereits fest. Dem Team des Kreisfußballverbandes Plön wurden die Auswahlmannschaften der Kreisfußballverbände Schleswig-Flensburg, Kiel, Herzogtum Lauenburg, Ostholstein, Nordfriesland und Stormarn zugelost. Gegen Letzteren wird am Eröff-

nungstag um 12.30 Uhr auch das Auftaktmatch bestritten. Noch am Freitag folgen zwei weitere Spiele: Gegner sind der KfV Kiel (Anpfiff 14.30 Uhr) und der KfV Schleswig (Anpfiff 16.30 Uhr). Am Tag darauf geht es für den KfV Plön um 12.30 Uhr gegen den KfV Ostholstein weiter und am Samstagnachmittag folgen auch noch zwei weitere Begegnungen gegen den KfV Nordfriesland (Anpfiff 15 Uhr) und den KfV Herzogtum Lauenburg (Anpfiff 16 Uhr). Am Sonntag, dem Endspieltag, sind die Platzierungsspiele ab 10 Uhr vorgesehen.

Auswahltrainer Jörg Becker ist zuversichtlich: „Wir setzen große Hoffnungen in unser Auswahlteam, das übers Kollektiv zum Erfolg kommen wird.“

Zum Aufgebot der Plöner Auswahl gehören: Paul und Jonathan Steffens, Liam Fricke (alle SG Ascheberg/Kalübbe/Dersau), Nicolas Gohl, Pascal Polomski (beide Preetzer TSV), Luca Escala, Fabio Ferraro, Jonas Struve (alle SG Probstei), Jannes Boll (TSV Plön), Lenny Rolfs (SV Kirchbarkau), Frank Ruhberg (Raisdorfer TSV), Kenneth Kewlitsch (JSG Selenter See).

RS


Die Plöner E-Jugend Kreisauswahl und ihre Trainer Jörg Becker und Carmine Ferraro.

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.